

Netzwerken für den Mittelstand in Berlin

Parlamentarischer Abend der AG Mittelstand



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Es konnten von Alwin Altrichter (Kuhn-Feuerschutz), Sprecher des Netzwerkes Mittelstand der IHK Kassel-Marburg und MdDIHK-Mittelstandsausschuss, zahlreiche gute Gespräche geführt werden

So mit Marie-Luise Dött MdB (Bild 1) , Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen und Christian Lindner, Bundesvorsitzender FDP, (Bild 2) sowie mit den Herren Dr. Carsten Linneman, MdB/CDU, Dr. Eric Schweitzer, Präsident des DIHK und Dr. Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer DIHK (Bild 3).

Nach Erläuterungen der Wünsche und Erwartungen des Mittelstandes zur Bundestagswahl konnte man an den Antworten von beiden Politikern erkennen, dass Sie dem Mittelstand wohl gesonnen sind.

Erwartungen und Handlungsfelder:

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich in einer globalisierten und immer komplexeren Welt sehr robust. Aber wie können Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand nachhaltig gesichert werden? Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand hat Kernbereiche für das politische Handeln nach der Bundestagswahl identifiziert.

Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Verbände repräsentieren rund 3,6 Millionen kleine und mittlere Unternehmen. In einer gemeinsamen Pressemitteilung führten sie in sieben Punkten die Bedürfnisse der Betriebe auf:

- **Der Mittelstand braucht offene Grenzen.**
Die Politik muss sich dem wieder erstarkenden Protektionismus entschlossen entgegenstellen und die Chancen des Freihandels gerade auch in der politischen Kommunikation verständlich machen.
- **Der Mittelstand braucht qualifizierte Fachkräfte.**
Um alle Potenziale zu heben, braucht es – neben einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mehr qualifizierter Zuwanderung – auch eine Berufsbildung, die sich an den tatsächlichen Bedarfen der Unternehmen orientiert.
- **Der Mittelstand braucht schnelles Internet.**
Um die Chancen der Digitalisierung umfänglich zu nutzen, müssen Bund und Länder den Breitbandausbau beschleunigen und die Voraussetzungen für funkbasierte Netze der nächsten Generation schaffen. Zudem bedarf es eines mittelstandsfreundlichen Datenrechtsrahmens.
- **Der Mittelstand braucht effiziente und wirtschaftliche Lösungen in der Klimaschutzpolitik.**
Dafür braucht es mehr Marktmechanismen und weniger Regulierung.
- **Der Mittelstand braucht auch künftig Zugang zu Krediten.**
Dafür müssen EU- und Bundespolitik die Bankenregulierung wesentlich differenzierter und entlang der Systemrelevanz ausgestalten.
- **Der Mittelstand braucht ein investitionsfreundliches Steuerrecht.**
Die Besteuerung muss vor allem zum Erhalt und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes investitionsfreundlich fortentwickelt werden. Steuererhöhungen und Substanzsteuern sind mit dieser Zielsetzung nicht vereinbar.
- **Der Mittelstand braucht weniger Bürokratie und besseres E-Government.**
Digitalisierung von Verwaltungsprozessen muss für Unternehmen Erleichterungen und Vereinfachungen bewirken. Die bisherigen Digitalisierungsprojekte von Bund, Ländern und Kommunen müssen weiter vorangetrieben werden.

Der Arbeitsgemeinschaft (www.arbeitsgemeinschaft-mittelstand.de) gehören folgende Verbände an: Bundesverband Freier Berufe (BFB), Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga), Bundesverband, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Deutscher Raiffeisenverband (DRV), Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV), Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Mittelstandsverbund (ZGV).